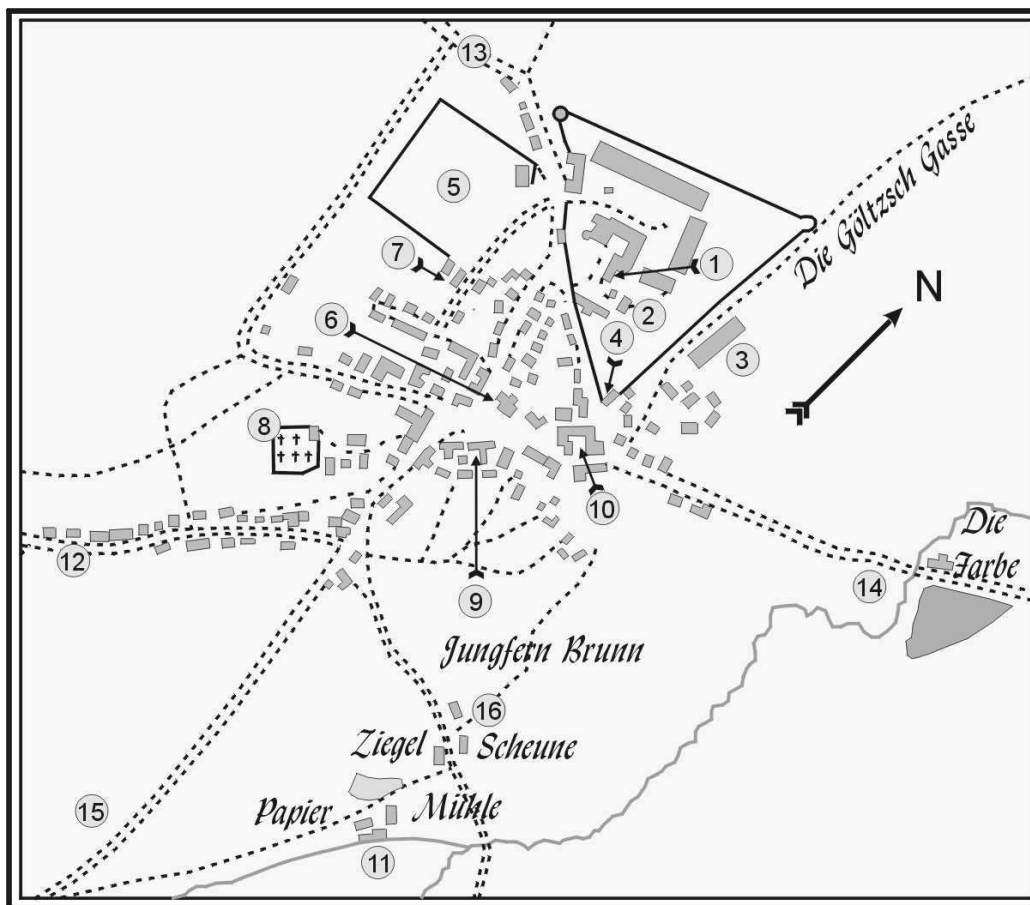


Bernd Scholz

## Netzschkau 1795 - Der erste Stadtplan

Der erste komplette Stadtplan von dem damals kleinen Handwerkerstädtchen Netzschkau stammt aus dem Jahr 1795. Unter Leitung von Generalmajor Friedrich Ludwig Aster (1732 bis 1804), dem späteren Leiter des Ingenieurkorps der sächsischen Armee, begann 1780 (bis 1806) eine topografische Landesaufnahme von Sachsen. Jedes Aufnahmeblatt umfasste eine sächsische Vermessungs - Quadratmeile von 12 000 Ellen reduziert auf 1 Elle (0,566 Meter).



Netzschkau 1795 - bearbeitet nach dem Asterschen Meilenblatt Nr. 128

In der Vergangenheit lag Netzschkau Abseits von einer Hauptstraße. Die Straße nach Reichenbach verlief zu jener Zeit über den Mylauer Berg. Über eine weitere Straße gelangte man nach Elsterberg. Die eine verpönt wegen der hohen Steigung bzw. dem großen Gefälle, vor allem im Winter, und die andere wegen ihrer schlechten Unterhaltung. Es hatte auch seine guten Seiten. Netzschkau blieb in der Vergangenheit, im Gegensatz zu Reichenbach, von großen Plünderungen und Überfällen verschont. Vorbeiziehende Truppen mussten nicht versorgt werden. Die Anbindung an die Straße von Zwickau über Reichenbach nach Plauen erfolgte erst mit dem Bau der Göltzschtalbrücke. Bis dahin gab es nur einen Weg in Richtung Buchwald. Eine Eisenbahnlinie war noch nicht in Planung, das erste Schützenhaus entstand später, 1820. So standen die höchstgelegenen Gebäude im oberen Winkel (Turnerstraße) bzw. an der Elisabethstraße. Außer den in der Karte ersichtlichen Gebäuden stand noch ein Haus weiter oben an der Schlossstraße sowie neun an der Mühlstraße. Weiterhin fehlt die Netzschkauer Mühle (heute Ketzels Mühle) sowie die Schwarzhammermühle. Der Ort hatte 1795 ca. 800 Einwohner.

**Auf der Karte sind einige Nummern zur Orientierung eingefügt:**

- 1 - Alte Schlosskirche von 1629 bis 1831.
- 2 - Gebäudekomplex der alten Schlossbrauerei.
- 3 - Stallgebäude der zum Schloss gehörigen Schäferei, errichtet um 1690.
- 4 - Erstes Pfarrhaus, errichtet um 1650.
- 5 - Staudengarten - zum Schloss gehörender Park.
- 6 - Das Gebäude der Gaststätte Ratskeller, erbaut 1639 - abgebrannt 1887, mit Nutzung durch die Stadtverwaltung und später mit Schulzimmer.
- 7 - Erste Schule (Kantorat) von 1629 - 1909.
- 8 - Alter Friedhof - genutzt von 1666 - 1884.
- 9 - Wahrscheinlich das Gebäude des kommunalen Brauhauses.
- 10 - Gasthof und Hotel "Zum Löwen", erbaut um 1650.
- 11 - Die alte Papiermühle war vom Jahr 1642 bis 1889 in Betrieb (abgebrannt).
- 12 - Der Obere Winkel - heute die Turnerstraße.
- 13 - Straße nach Elsterberg - heute Schloss und Siedlungsstraße
- 14 - Straße nach Mylau über den Mylauer Berg.
- 15 - Weg nach Buchwald und Plauen.
- 16 - Zum Schloss gehörende Ziegelei an der Hohlen Gasse.